

# HOCKNEY

EINE BIOGRAFIE IN BILDERN



Text und Illustrationen  
**SIMON ELLIOTT**

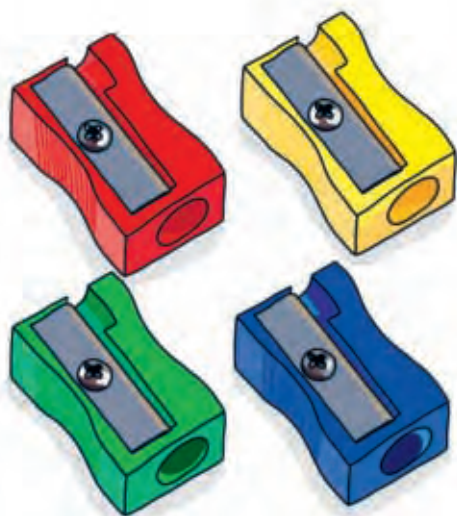
**Für Tamara, weil Du so viel Farbe in mein  
Leben bringst. Und für David Hockney, der die  
Schwerstarbeit erledigt hat.**

# **HOCKNEY**

EINE BIOGRAFIE IN BILDERN

Text und Illustrationen von  
**SIMON ELLIOTT**

**MIDAS**

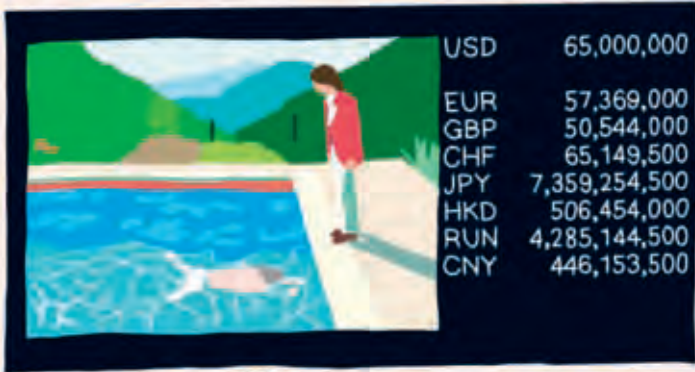




<b>1</b>	<b>Der Junge aus Bradford (und Hollywood)</b>	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>In die Welt der Kunst</b>	<b>20</b>
<b>3</b>	<b>Umzug nach L.A.</b>	<b>56</b>
<b>4</b>	<b>Leben als erfolgreicher Künstler</b>	<b>76</b>
<b>5</b>	<b>Neue Richtungen</b>	<b>104</b>
<b>6</b>	<b>Kunsttheorie</b>	<b>148</b>
<b>7</b>	<b>Späteres Leben</b>	<b>162</b>
<b>8</b>	<b>Normandie bis heute</b>	<b>198</b>
	<b>Dank</b>	<b>221</b>
	<b>Quellen</b>	<b>221</b>



**DER JUNGE AUS  
BRADFORD  
(UND HOLLYWOOD)**

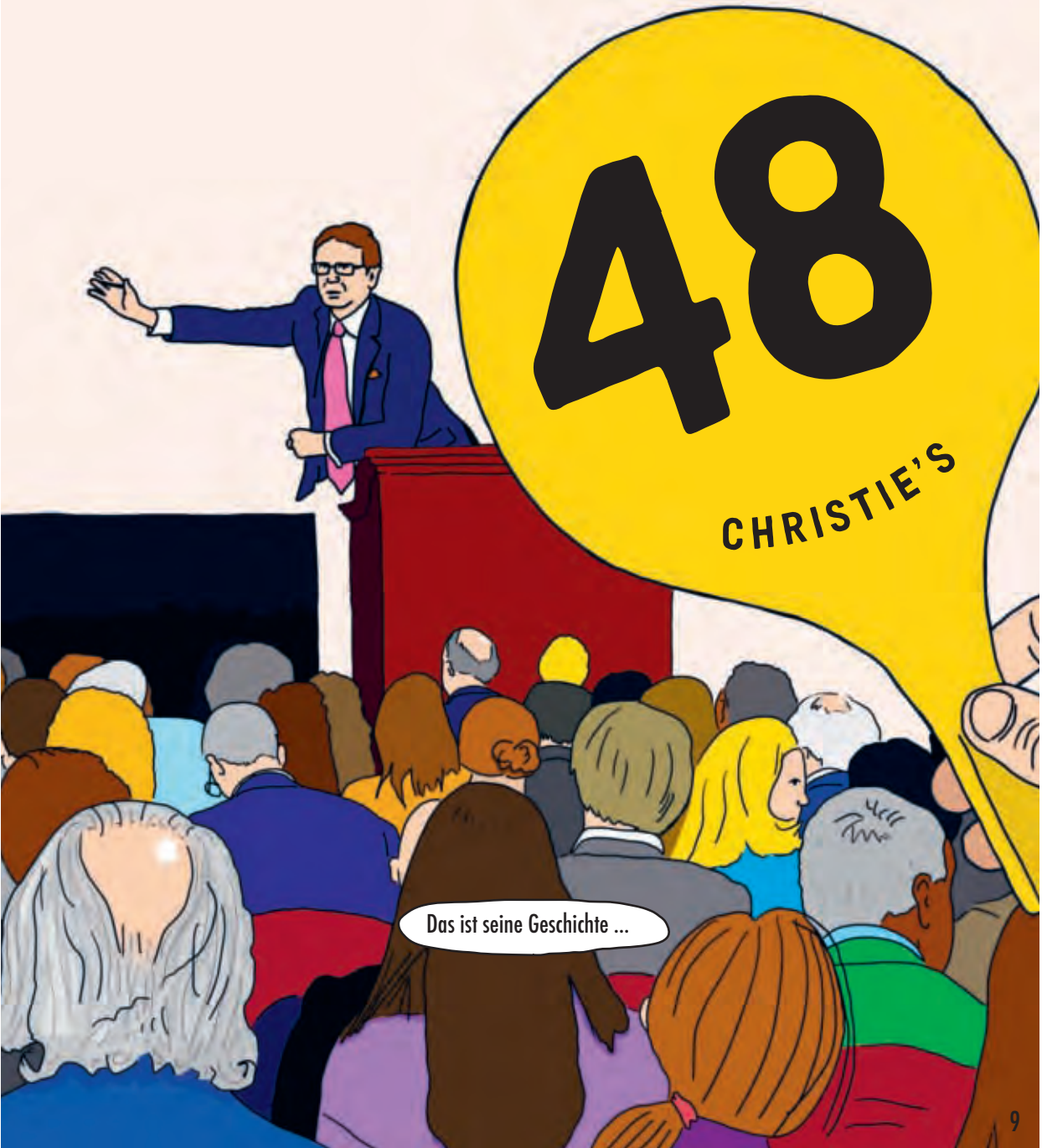


USD	65,000,000
EUR	57,369,000
GBP	50,544,000
CHF	65,149,500
JPY	7,359,254,500
HKD	506,454,000
RUN	4,285,144,500
CNY	446,153,500



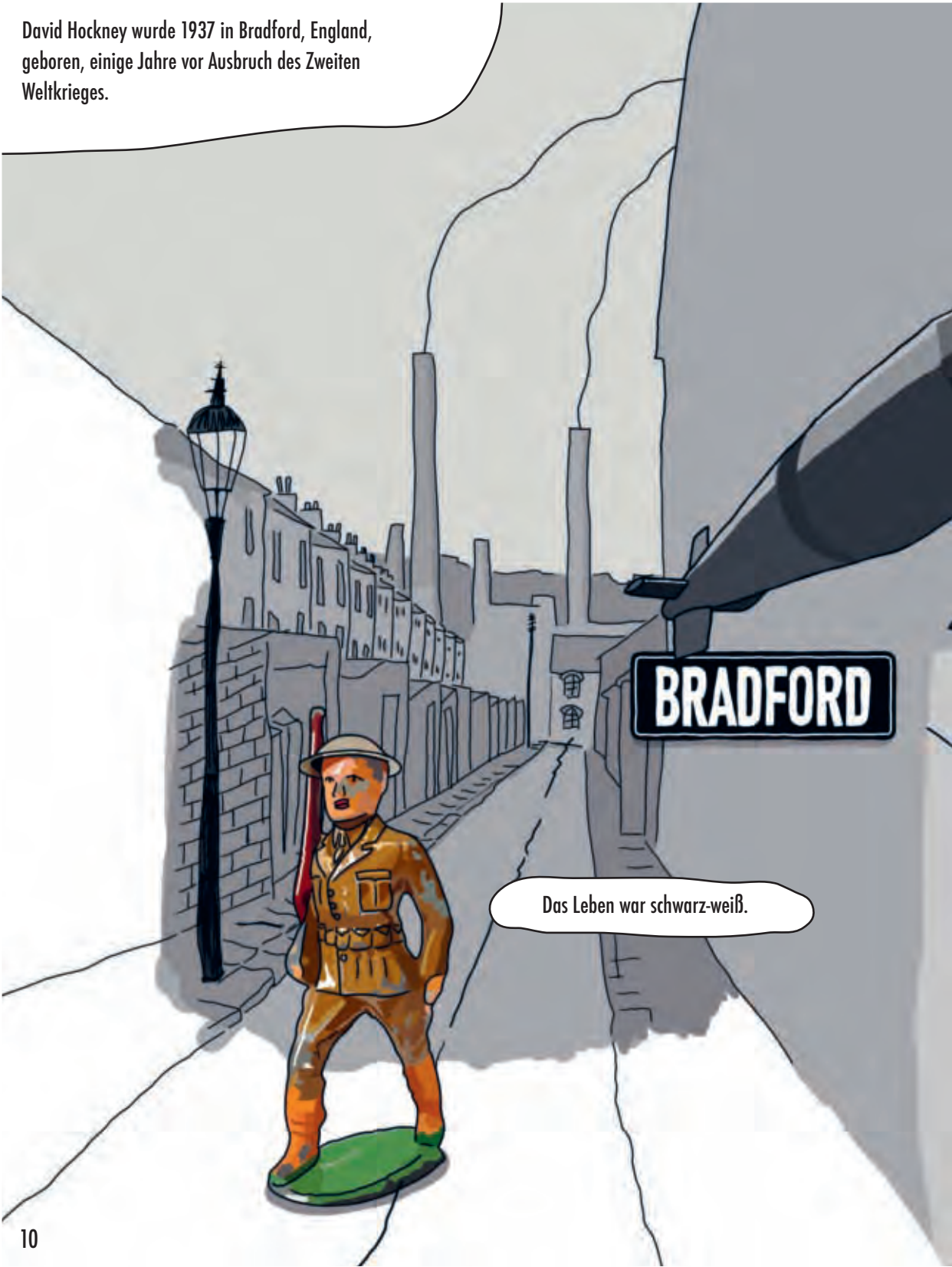
Am Donnerstag, 16. November 2018, im  
Auktionshaus Christies in New York City ...

... 90,3 Millionen Dollar für das Werk *Portrait of an Artist (Pool with Two Figures)* ... damit ist David Hockney der derzeit teuerste lebende Künstler der Welt!



Das ist seine Geschichte ...

David Hockney wurde 1937 in Bradford, England, geboren, einige Jahre vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges.



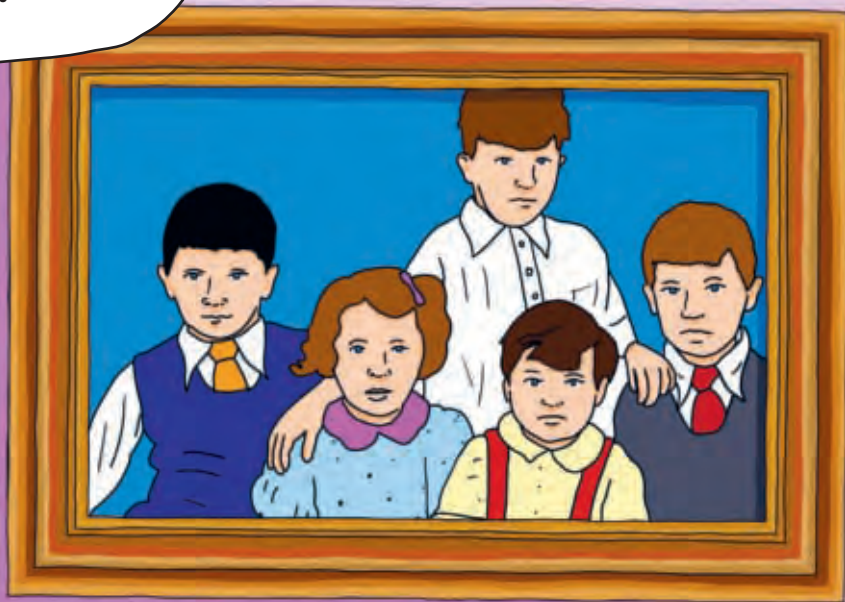
Als im Krieg Bomben vom Himmel fielen, ...



... suchten die Hockneys in einem Schrank unter der Treppe Schutz.

David erinnert sich noch heute an die Schreie seiner Mutter.

Trotz des Krieges hatte er eine schöne Kindheit.



Die Hockney-Geschwister, von links nach rechts: Philip, Margaret, John und Paul, mit David im Hintergrund. David war das vierte der fünf Kinder.



Laura Hockney, ihre Mutter, war Methodistin und Vegetarierin. An Prinzipien und Überzeugungen hat es in der Familie nie gemangelt, auch wenn sie sich manchmal etwas anderes wünschten.






Kenneth, ihr Vater, war für Davids Geschmack ein wenig puritanisch, aber er hatte ein Herz und kümmerte sich um die Menschen. Er war der festen Überzeugung, dass es auf der Welt Gerechtigkeit geben sollte. In dieser Hinsicht war er politisch.

E-Mails wären für ihn der reinste Wahnsinn gewesen, denn er schrieb ständig Briefe an die führenden Politiker der Welt – Eisenhower ... Stalin – und erklärte ihnen, was Sache war. Er glaubte wohl, das Politbüro würde seinen Brief hochhalten und sagen: »Stopp, Kenneth Hockney hat wieder geschrieben!«

Die Hockneys wohnten in einem kleinen Reihenhaus, 61 Steadman Terrace, das leicht eingezwängt zwischen den anderen Häusern auf einem Hügel lag. Anstelle eines Gartens gab es eine Außentoilette und ein Kohlenloch auf der Rückseite. Davids Schwester, Margaret, erinnert sich an viel Dunkelheit in diesem Haus. Es war recht eng, zumal sie alle dicht gedrängt wohnten.



Als Kenneth das Haus zu dunkel wurde, nagelte er Bretter an die Türen und malte Sonnenuntergänge darauf. Diese Bilder ließen die Räume viel heller erscheinen. Kenneth hingte sich auch gemusterte und bunte Papierschnipsel an seinen Kragen und seine Krawatte, um bei sich selbst die gleiche Wirkung zu erzeugen.

Vielleicht ist es mehr als ein Zufall, dass David sein ganzes Leben lang Sonnenuntergänge gemalt und gezeichnet hat.